

# Schul-Nachrichten

von Ostern 1864 bis Ostern 1865.

## A. Lehr-Verfassung.

### I. Vorschule.

#### Zweite Klasse.

Ordinarius: Lehrer Heeling.

**Religion.** Im Sommer: Biblische Erzählungen aus dem alten Testament, im Winter: Aus dem neuen Testament. Einübung der zehn Gebote, des Vaterunsers, einzelner Sprüche und Liedertropfen. 3 St. w. Heeling.

**Deutsch.** Lesen nach dem Schreibleseschüler von Gittermann; Memoriren kleiner Gedichte. Täglich eine Abschrift aus dem Lesebuche; wöchentlich 2 orthographische Uebungen mit den vorgeschrittenen Schülern. 8 St. w. Heeling.

**Rechnen.** Die vier Grundrechnungsarten in einfach benannten Zahlen. 6. St. w. Heeling.

**Schreiben.** Einübung der deutschen Schrift nach Lehmann. 5 St. w. Heeling.

**Geographie.** Erklärung und Besprechung leichter geographischer Begriffe, wobei besonders dasjenige berücksichtigt wurde, was den Kindern zur Anschauung gebracht werden konnte. 2 St. w. Heeling.

**Gesang.** Combinirt mit Kl. I. 2 St. w. Heeling.

#### Erste Klasse.

Coetus a.: Ordinarius: Lehrer Schmidt II. Coetus b.: Ordinarius: Lehrer Fehner.

**Religion.** Biblische Geschichten aus dem alten und neuen Testament. Die fünf Hauptstücke mit der lutherischen Erklärung. 3 St. w. Coet. a. Schmidt II.; Coet. b. Fehner.

**Deutsch.** Lesen, Wiedererzählen des Gelesenen. Das Hauptwort, Eigenschaftswort, Zeitwort, Fürwort und Verhältnißwort. Memoriren geeigneter Gedichte. Wöchentlich ein Dictat; täglich eine Abschrift; theils in lateinischer, theils in deutscher Cursivschrift. 8 St. w. Coet. a. Schmidt II.; Coet. b. Fehner.

**Rechnen.** Die vier Species in unbenannten und benannten Zahlen. Verbindung von Multiplication und Division. Vorübungen zur Bruchrechnung. 6 St. w. Coet. a. Schmidt II.; Coet. b. Fehner.

**Geographie.** Allgemeine geographische Begriffe. Die Erdoberfläche mit Berücksichtigung der Thier- und Pflanzenwelt. 3 St. w. Coet. a. Schmidt II.; Coet. b. Fehner.

**Schreiben.** Einübung der lateinischen und deutschen Schrift nach Leshafft. 4 St. w. Coet. a. Schmidt II.; Coet. b. Fehner.

**Gesang.** Einüben einstimmiger Lieder nach dem Gehör. Kenntniß der Noten und Uebungen in der C-dur-Tonleiter. 2 St. w. Peeling.

## II. Realschule.

### Sexta.

Ordinarius: Coetus a. Realschullehrer **Bundschu**; Coetus b. Realschullehrer **Böhd.**

**Religion.** Biblische Geschichte des alten Testaments. Das erste Hauptstück. Auswendiglernen von Sprüchen und Liedern. 3 St. w. Coet. a. und b. combinirt. Bundschu.

**Rechnen.** Wiederholung der vier Species mit benannten Zahlen mit besonderer Rücksicht auf die Theilbarkeit der Zahlen. Die Bruchrechnungen. Vorbereitungen für die Regelbetri. 5 St. w. Coet. a. Bundschu; Coet. b. Hinz.

**Geographie.** Allgemeine Uebersicht der Land- und Wasservertheilung auf der Erde, nach Voigt's Leitfaden. 3 St. w. Coet. a. und b. Böhd.

**Deutsch.** Rede- und Sagtheile. Einiges aus der Wortbildung. Dictate. Lesen und Wiedererzählen des Gelesenen. Anfertigung kleiner Aufsätze. Declamations-Übungen. 5 St. w. Coet. a. Bundschu; Coet. b. Böhd.

**Lateinisch.** Die fünf Declinationen, die Adjectiva, Pronomina, Numeralia, die 4 regelmäßigen Conjugationen nach Schulz fl. lat. Sprachlehre, §. 1—94. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen von §. 1—67 des Uebungsbuches von Schulz. 8 St. w. Coet. a. Schmidt I.; Coet. b. Böhd.

**Zeichnen.** Coet. a. und b. combinirt. Uebung der geraden Linien an einfachen Figuren, welche vor den Schülern an der Wandtafel entworfen und besprochen wurden. 2 St. w. Wolff.

**Schreiben.** Die deutsche und lateinische Schrift in geordneter Folge nach Vorschriften an der Wandtafel und mit Benutzung der Leshafft'schen Hefte. 3 St. w. Coet. a. und b. Hinz.

**Gesang.** Kenntniß der Noten. Dressübungen. Ein- und zweistimmige Lieder. 2 St. w. Coet. a. und b. combinirt Schmidt II.

### Quinta.

Ordinarius: Coetus a. Realschullehrer **Schmidt I.**; Coetus b. Realschullehrer **Hofmann.**

**Religion.** Biblische Geschichte des neuen Testaments. Das erste und zweite Hauptstück. Auswendiglernen von Bibelsprüchen und Kirchenliedern. 3 St. w. Coet. a. und b. comb. Hinz.

**Rechnen.** Wiederholung der Bruchrechnungen und Anwendung derselben auf die Regelbetri und die damit zusammenhängenden Rechnungsarten. Die Decimalbrüche. 4 St. w. Coet. a. Bundschu; Coet. b. Hofmann.

**Geographie:** Die Hauptgebirge und Flußnetze der fünf Erdtheile nach Voigt's Leitfaden (II. Curjus). 4 St. w. Coet. a. Bundschu; Coet. b. Dr. Krause.

**Naturgeschichte.** Die Wirbelthiere nach Schilling. 2 St. w. Coet. a. Hinz; Coet. b. Hofmann.

**Deutsch.** Der einfache und erweiterte Satz. Die Redetheile mit Ausschluß der Conjunctionen. Lese- und Vortrags-Übungen. Dictate und Aufsätze. 4 St. w. Coet. a. Schmidt I.; Coet. b. Hofmann.

**Lateinisch.** Das Deponens, die periphrastische Conjugation, die unregelmäßigen Verba, Adverbia und Präpositionen. (S. Schulz fl. lat. Sprachlehre, §. 95—164). Mündliche und

schriftliche Uebersetzungen aus F. Schulz' Uebungsbuch (§. 68—110); Exercitien und Extemporalien. 6 St. w. Coet. a. Schmidt I.; Coet. b. Hofmann.

**Französisch.** Aus dem Elementarbuch von Plöy wurden die Regeln und Vocabeln bis Section 60 gelernt und die dazu gehörigen Uebungsstücke übersetzt und eingeübt. Exercitien, Extemporalien. 5 St. w. Coet. a. Böhm; Coet. b. Dr. Krause.

**Zeichnen.** Uebung der krummen Linie an einfachen symmetrischen Figuren, welche vor den Schülern an der Wandtafel entworfen und besprochen wurden. 2 St. w. Wolff.

**Schreiben.** Deutsche und lateinische Schrift in Sägen nach den Lehffast'schen Heften. Uebungen im Tactschreiben. 2 St. w. Coet. a. und b. Hinz.

**Gesang.** Einüben von ein-, zwei- und dreistimmigen Liedern. Kenntniß der Intervalle, Taktarten und Vorzeichnungen. Dress-Uebungen in den Dur-Tonarten. 2 St. w. Coet. a. und b. comb. Hinz.

### Quarta.

Ordinarius: Coetus a. Realschullehrer Dr. Dubislav; Coetus b. Realschullehrer Dr. Krause.

**Religion.** Erklärung des dritten Hauptstücks. Die Apostelgeschichte. Lernen von Kirchenliedern. 2 St. w. Coet. a. und b. Hinz.

**Mathematik.** a) Arithmetik. Decimalbrüche. Proportionen und deren Anwendung. Aufgaben aus der Regelbetti, Gesellschafts-, Mischungs-, Zins-, Rabattrechnung. 2 St. w. Coet. a. Dr. Kleinert; Coet. b. Hofmann.

b. Geometrie. Nach Rambly's Leitfaden die Planimetrie bis zum Pythagoreischen Lehrsatz und den Erweiterungen desselben. Schriftliche Ausarbeitungen einzelner Aufgaben. 4 St. w. Coet. a. Dr. Kleinert; Coet. b. Hofmann.

**Naturgeschichte.** Im Sommer: Beschreibung und Einordnung von häufiger vorkommenden Pflanzen nach dem Linné'schen System. Im Winter: Die wirbellosen Thiere nach Schilling. 2 St. w. Coet. a. Hinz; Coet. b. Hofmann.

**Geschichte.** Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen. Römische Geschichte bis Titus. 2 St. w. Coet. a. Dr. Dubislav; Coet. b. Schmidt I.

**Geographie.** Politische Geographie der außereuropäischen Länder nebst Wiederholung der physischen nach Voigt's Leitfaden. 2 St. w. Coet. a. Dr. Dubislav; Coet. b. Schmidt I.

**Deutsch.** Im Anschluß an das Lesebuch von Gude und Gittermann (obere Stufe) wurde der verbundene und gefügte Satz erläutert; Hauptregeln der Interpunction. Uebungen im Lesen und im Angeben des Inhalts geleseener Stücke. Memoriren von Gedichten. Aufsätze. 3 St. w. Coet. a. Dr. Dubislav; Coet. b. Dr. Krause.

**Latein.** a) Grammatik nach der kleinen Sprachlehre von F. Schulz. Wiederholung des Pensums von Sexta und Quinta mit Erweiterungen. Die unregelmäßigen Verba composita; die Adverbien und Conjunctionen; Gebrauch des Inf.; die attributive Participial-Construction, Gebrauch des abl. absoluti; Construction der Städtenamen. Aus dem Uebungsbuche von F. Schulz wurden von den §§. 111—117, 121, 123—136, 139—141, 142—197, 206—210 die lateinischen Stücke nach Auswahl mündlich und schriftlich übersetzt. Exercitien und Extemporalien. Memoriren einzelner Stücke. 6 St. w. Coet. a. Dr. Dubislav; Coet. b. Dr. Krause.

**Französisch.** Wiederholung des Pensums der Quinta nach Ploek's Elementar-Grammatik I. Cursus. Die Stücke aus den Lectionen 61—105 wurden größtentheils übersetzt; Extemporalien; einzelne Lesestücke wurden memorirt; Einübung des dazu gehörigen grammatischen Pensums. 5 St. w. Coet. a. Heggel; Coet. b. Dr. Krause.

**Zeichnen.** Weitere Uebung der geraden und krummen Linien an passenden Vorlegeblättern. Copiren leichter Köpfe, Theile des menschlichen Körpers, Ornamente und Landschaften, mit besonderer Berücksichtigung der Contour. 2 St. w. Wolff.

**Gesang.** Kenntniß der gebräuchlichen Tonarten und Einübung zwei- und dreistimmiger Lieder. 1 St. w. Coet. a. und b. combinirt. Bundschu.

### Untertertia.

Ordinarius: Coetus a. Oberlehrer Dr. Schulz; Coetus b. Realschullehrer Dr. Böning.

**Religion.** Biblische Geschichte des alten und neuen Testaments. Wiederholung des lutherischen Katechismus. Erklärung der Sonntags-Evangelien. Lernen von Kirchenliedern. 2 St. w. Coet. a. und b. combinirt. Dr. Dubislav.

**Mathematik.** a. Arithmetik. Die 4 Species der Buchstabenrechnung. Ausziehen der Quadrat- und Kubikwurzel. Algebraische Gleichungen mit Einer Unbekannten. Proportionen und Gleichungen auf bürgerliche Rechnungsarten angewendet. Extemporalien und Ausarbeitungen. 3 St. w. Coet. a. Dr. Schulz; Coet. b. Dr. Kleinert.

b. Geometrie. Nach Rambly: Repetition des Curfus von Quarta. Kreislehre. Vergleichung des Flächen-Inhalts, Verwandlung, Theilung und Ausmessung geradliniger Figuren. Extemporalien und Ausarbeitungen. 3 St. w. Coet. a. Dr. Schulz; Coet. b. Dr. Kleinert.

**Naturgeschichte.** Im Sommer: Botanik. Beschreibung von häufiger vorkommenden Pflanzen und Einordnung derselben in die natürlichen Pflanzenfamilien. Wiederholung des Linné'schen Systems. Excursionen. Im Winter: Zoologie nach Schilling. 2 St. w. Coet. a. Schmidt I.; Coet. b. Dr. Kleinert.

**Geschichte.** Die Deutschen, von ihrem Eintreten in die Geschichte bis zum westphälischen Frieden. In Verbindung hiermit die Begebenheiten von weltgeschichtlicher Bedeutung bei den andern Völkern. 2 St. w. Coet. a. Dr. Schulz; Coet. b. der Director.

**Geographie.** Deutschland nebst seinen jetzigen und früheren Nebenländern in physischer und politischer Beziehung; Preußen auch in Bezug auf Producte, Gewerbe, Handel, Anstalten für Bildung und Vertheidigung, Denkwürdigkeiten. 2 St. w. Coet. a. und b. Dr. Schulz.

**Deutsch.** Der zusammengesetzte Satz, besonders mit Rücksicht auf die Conjunctionen und die Interpunction, und mit Hinweisung auf Uebereinstimmung im Lateinischen und Französischen. Lektüre aus dem Vaterländischen Lesebuche von Gude und Gittermann, obere Stufe. Vorträge und Aufsätze. 3. St. w. Coet. a. Dr. Schulz; Coet. b. Dr. Boening.

**Lateinisch.** Vollständige Satzlehre nach Ferd. Schulz, Grammatik und Uebungsbuch. Lektüre aus Nepos. Exercitien und Extemporalien. 5. St. w. Coet. a. Dr. Schulz; Coet. b. Dr. Boening.

**Französisch.** Die wichtigsten unregelmäßigen Verba nach dem Elementarbucho von Plöb. Wiederholung der gesammten Elementar-Grammatik. Lektüre aus Rollin: Hommes illustres. Exercitien und Extemporalien. 5. St. w. Coet. a. Dr. Dubislav; Coet. b. Dr. Boening.

**Englisch.** Elementar-Grammatik nach Schmitz' Lehrbuch Capitel 1—4. 2 St. w. Coet. a. Dr. Dubislav; Coet. b. der Director.

**Zeichnen.** Weitere Uebung im Copiren leichter Köpfe, Ornamente und Landschaften mit besonderer Berücksichtigung des Schattens. 2 St. w. Wolff.

**Gesang.** Vide Prima.

### Obertertia.

Ordinarius: Oberlehrer Hegel.

**Religion.** Bibellunde nebst Erklärung, von einzelnen Abschnitten des neuen Testaments. Memoriten von Kirchenliedern. 2 St. w. Dr. Weigand.

**Mathematik.** a. Arithmetik. Repetition der Buchstabenrechnung und der Ausziehung von Quadrat- und Kubikwurzeln. Gleichungen des ersten und zweiten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Arithmetische und geometrische Progressionen. Aufgaben. 3 St. w. Lehmann.

b. Geometrie. Repetitionen. Proportionslehre. Planimetrie nach Rambly von Seite 60 an; Proportionalität und Aehnlichkeit der Figuren; Kreisberechnung. Aufgaben. 3. St. w. Lehmann.

**Naturgeschichte.** An die Betrachtung einzelner bekannter Mineralien wurde die Darlegung der allgemeinen Eigenschaften, der Körper geknüpft und dabei auf die Einwirkungen der Atmosphären und der Temperatur Rücksicht genommen. 2 St. w. Dr. Kleinert.

**Geschichte.** Deutsche und brandenburgisch-preussische Geschichte vom westphälischen Frieden an; Repetition bis 1648. 2 St. w. Hegel.

**Geographie.** Europa, specieller Deutschland und Preußen, nach Voigt's Leitfaden. 2 St. w. Hegel.

**Deutsch.** Das Verbum und Nomen im einfachen und einfach erweiterten Satz. Gelesen und erklärt wurde aus Schermeyer's Auswahl deutscher Gedichte. Aufsätze und Declamationsübungen. 3 St. w. Hegel.

**Latein.** Repetition der Formenlehre. Das Nomen und die Syntax des Verbum nach F. Schulz's Grammatik. Lectüre aus Weidemann. Caesar d. b. g. VI., 9—29 und I. 1—54. Exercitien und Extemporalien. 5 St. w. Hegel.

**Französisch.** Grammatik nach Plöb II.; Abschnitt 1—4 incl. — Exercitien und Extemporalien. Sprechübungen. Gelesen wurde aus Herrig's La France littéraire: de Maistre, Mignet, Michaud, de Vigay, Courier, Lamartine. 4 St. w. Dr. Boening.

**Englisch.** Grammatik nach Schmitz' Elementar-Grammatik Cap. 1—5 incl. Lesestücke aus dem Anhange. — Extemporalien und Exercitien. 4 St. w. Dr. Boening.

**Zeichnen.** a. Im praectischen Zeichnen: Anfänge des Plan- und Bauzeichnens. Copiren von schweren Landschaften, Köpfen, Arabesken und Ornamenten mit Gtampe, Feder, Tusch und mit Anwendung von zwei Kreiden.

Daneben im Winter: b. im theoretischen Zeichnen: Die Lehre vom Grund- und Aufsatz. Die Anfänge der Perspective. 2 St. w. Wolff.

**Gefang.** Vide Prima.

## Secunda.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Weigand.

**Religion.** Vide Prima.

**Mathematik.** Regelmäßige Polygone, algebraische Geometrie und Construction der Formeln; Stereometrie nach Kambly. Aufgaben. 5 St. w. Lehmann.

**Physik,** experimentale. Mechanik und Wärmelehre nach Koppe. 2 St. w. Lehmann.

**Chemie.** Im S.-S.: Die Metalloide und ihre wichtigsten Verbindungen unter einander; im W. S. die Leichtmetalle; die Verbindungen derselben mit O, Cl, S; das Wichtigste von den Schwermetallen nach Stammer. 2 St. w. Dr. Kleinert.

**Naturgeschichte.** Mineralogie. Die wichtigsten Krystallformen, Salze, Brenze, metallische Mineralien und Steine nach Schilling. 2 St. w. Dr. Kleinert.

**Geschichte.** Im Sommer: Römische, im Winter: Griechische Geschichte. 3 St. w. Der Director.

**Deutsch.** Erklärung von Schiller's Maria Stuart und Braut von Messina mit einer vergleichenden Hinweisung auf die übrigen Dramen Schiller's und einer Einleitung über das Wesen der dramatischen Poesie. Disponiren. Metrik. Satzlehre. Aufsätze 3 St. w. Dr. Weigand.

**Lateinisch.** Lectüre: Aus Weidemann's Lesebuch. Salustii Catilina; Ovidius. Wiederholung der Grammatik. Extemporalien. Exercitien. 4 St. w. Dr. Weigand.

**Französisch.** Schullektüre: Aus Herrig's la France littéraire: D'Alembert, Chénier, Gilbert, Rulhière, Fontanes, Béranger, Delille, Florian. Privatlectüre, in französischer Sprache besprochen: Aus Göbel's Bibliothek Michaud, Ire croisade (Band 3), aus Herrig Voltaire. Syntax nach Plöb, Curfus II.: Artikel, Nomen, Adverb, Pronomen, Casus der Verben, Infinitiv, Conjunction. Extemporalien und Exercitien. 4 St. w. Dr. Weigand.

**Englisch.** Gelesen wurde aus Herrig's Classical Authors: Swift, Goldsmith, Mackenzie, Shakspeare. Grammatik nach Schmitz: Wortlehre, Satzlehre I. Theil. Sprechübungen, Exercitien, Extemporalien. 3. St. w. Dr. Boening.

**Zeichnen.** a. Practisches Zeichnen, wie in Ober-Tertia.  
Daneben im Winter: b. im theoretischen Zeichnen: Fortsetzung der Perspective. Die Lehre von den perspectivischen Maßstäben. Vom perspectivischen Kreiszeichnen, verbunden mit der Zeichnung der verschiedenen Bögen und Gewölbe. Die Accidentalperspective. Behandlung der steigenden und fallenden Ebenen. Die Lehre von den Spiegelungen. 2 St. w. Wolff.

**Gesang.** Vide Prima.

## Prima.

Ordinarius: Oberlehrer Lehmann.

**Religion.** Combinirt mit Secunda. Im Sommer: Geschichte der christlichen Kirche seit der Reformation. Im Winter: Glaubenslehre. Erster Theil. 2 St. w. Serno.

**Mathematil.** Repetition der Stereometrie; sphärische Trigonometrie. Koordinaten in der Ebene und im Raume; Gleichungen der geraden Linie, des Kreises, der Ebene und der Kugel. Kegelschnitte, synthetisch und analytisch, nach dem Leitfaden des Lehrers. Anfangsgründe der beschreibenden Geometrie. Aufgaben. 5. St. w. Lehmann.

**Physik.** mathematische. Mechanik und Wärmelehre mit Anschluß an Koppe's Anfangsgründe der Physik. Aufgaben. 3 St. w. Lehmann.

**Chemie.** E. S.: Metallsalze — Reactionen derselben, Behufs der Anstellung kleiner, analytischer Versuche. — W. S.: Die Metallsalze hinsichtlich ihrer technischen Verwendung. 2 St. w. Dr. Kleinert.

**Naturgeschichte.** Physikalische Geographie. 1 St. w. Dr. Kleinert.

**Geschichte.** Mittlere Geschichte. Repetition der alten und neueren Geschichte. Geographische Repetitionen. 3 St. w. Hegel.

**Deutsch.** Das Wichtigste aus der Logik und Rhetorik. Uebungen im Disponiren. Die bedeutendsten Werke der Deutschen Literatur bis zur ersten schlesischen Dichtergruppe. Correctur der Aufsätze. 3 St. w. Der Director.

**Lateinisch.** Gelesen wurde: Cicero, pro Archia; in Catilinam I.; Sallust: de conjuratione Catilinae; Tacitus, Germania op. 1—28; außerdem Einiges aus Virgil's Georgica und aus Horaz, Od. I., 1, 3, 22, 24; II., 3, 10, 14, 18; III., 1, 30; ep. 1. Sat. 1, 1. — Repetitionen einzelner Theile der Grammatik. 3 St. w. Der Director.

**Französisch.** Schullektüre aus Göbel's Bibliothek: Laharpe (Band 10); aus Herrig's la France littéraire: Amyot, Rabelais, Marot, Ronsard, Malherbe, Balzac, Voiture. Privatlectüre, in französischer Sprache besprochen: die Historiker der fünften und sechsten Periode aus Herrig. Wiederholung von Pléy, Cursus II. Gallicismen und Germanismen. Mündliche Extemporalien. Exercitien. Aufsätze. 4 St. w. Dr. Weigand.

**Englisch.** Schullektüre: Shakespeare, King Lear. Aus Herrig's The British Classical Authors: Prose writers of the Elisabethan era. Privatlectüre, in englischer Sprache controlirt: Die Novelists der beiden letzten Perioden; Lamb. Schmitz' englische Grammatik: Lautlehre, Wortlehre, Satzlehre bis zum vierten Kapitel des zweiten Abschnitts. Anglicismen und Germanismen. Mündliche Extemporalien. Exercitien. Aufsätze. 3 St. w. Dr. Weigand.

**Zeichnen.** a. Im practischen Zeichnen: Zeichnen nach Gypsmodellen. Practische Anwendung der perspectivischen Regeln durch Aufnahme geeigneter Baulichkeiten der Stadt.

b. Im theoretischen Zeichnen: Repetition der Perspective. Geometrisches Zeichnen, namentlich Lösung solcher Aufgaben aus der zeichnenden Geometrie, welche bei den verschiedenen Bauhandwerkern am häufigsten zur Anwendung kommen. Die geometrische Projection, die Schattenconstruktion. 2 St. w. Wolff.

**Gesang.** Die Schüler der oberen Klassen waren mit den geübteren der unteren zur ersten Gesangsklasse vereinigt. Eingeebt wurden vierstimmige Choräle, Motetten, Lieder aus dem zweiten Theil des Sängerbain's von Erk und Greef. 2. St. w. Bundschu.







## Katholischer Religions-Unterricht.

### a. Vorschule.

Klasse Ia., Ib. und II. combinirt.

Auswendiglernen ausgewählter Lehrstücke des allgemeinen Katechismus und Erklärung der sieben Bitten des Vaterunsers. Ausgewählte biblische Erzählungen aus dem neuen Testamente. 2 St. w. Zbierski.

### b. Realschule.

Zweite Abtheilung: Sexta, Quinta, Quarta combinirt.

Die Lehre von den heiligen Sakramenten. Biblische Geschichte des alten Testaments. 2 St. w. Zbierski.

Erste Abtheilung: Tertia und Secunda combinirt.

Die Lehre von Gott und den Engeln. Von der Erschaffung, dem Urzustande, dem Sündenfalle und der Erlösung des Menschen. Kirchengeschichte, I. Zeitraum. 2 St. w. Zbierski.

## Unterricht im Polnischen.

### Abtheilung III.

Lesen und Uebersetzen aus J. Wolinski's Elementarbuch. Auswendiglernen von Vocabeln; kleine Dictate. Uebungen in der Orthographie. 2 St. w. Betkowski.

### Abtheilung II.

Genussendung des Substantiv's und Adjectiv's; die Declinationen, Zahlwörter, Fürwörter, Conjugation der Hüftszeitwörter und der regelmäßigen Zeitwörter. Uebersetzungen aus Friß Elementarbuch, Curfus I. Exercitien. 2 St. w. Betkowski.

### Abtheilung I.

Sämmtliche Redetheile und die Conjugation sämmtlicher Verba. Mündliches Wiedererzählen in polnischer Sprache des in derselben Sprache Gelesenen aus Poplinski's wypisy. Leichtere freie Ausarbeitungen. 2 St. w. Betkowski.

## Turn-Unterricht.

Der Turn-Unterricht wurde im Sommer in 4 Abtheilungen vom Oberlehrer Hegel und Dr. Kleinert erteilt; im Winter übte eine Auswahl der besten Turner unter Leitung des Oberlehrer Hegel.

## Themata der Aufsätze in den drei oberen Klassen von Ostern 1864 bis Ostern 1865.

### Ober-Tertia.

1. Der Krug geht so lange zu Wasser, bis er bricht.
2. Hektor, der Hott der Trojaner.
3. Die Verschlagenheit des Odysseus.
4. Attinghausen and Rudenz.
5. Inhalt eines Schiller'schen Drama oder Gedichtes (Klassenarbeit).
6. Achilleus.
7. Gertrud und Hedwig in Schiller's Wilhelm

Tell. 8. Beschreibung eines Gemäldes. 9. Eine Winterlandschaft. 10. Ueber das Turnen (Gespräch).  
11. Cäsar's helvetischer Krieg. 12. Mein Lebenslauf (Klassenarbeit).

### Secunda.

1. Die Mannichfaltigkeit des Interesses an der Natur. 2. Die Thränen. 3. In großes Unglück lernt ein edles Herz sich endlich finden, aber wehe thut's, des Lebens kleine Zierden zu entbehren. 4. Maria und Elisabeth in den beiden ersten Akten von Schiller's Maria Stuart. 5. Erläuterung der Synonyma: staunen, erstaunen: sich wundern, sich verwundern; täuschen, belisten, berücken, betriegen, hintergehen, trügen, überlisten. 6. Der Stein der Weisen und das verschleierte Bild zu Sais. 7. Man zu einer Herbstlandschaft. 8. Die Chorgefänge in der Braut von Messina nach Inhalt und Form. 9. Uebersetzung eines Fragments aus Lebrun, Voyage en Grèce in jambischen Quinaren. 10. Melchthal's Bericht am Anfange der RätliScene in Hexameter verwandelt. 11. Hindernisse der Selbsterkenntniß. 12. Welche Gedanken weckt in uns die Betrachtung des gestirnten Himmels?

### Prima.

1. A. Bericht über die Lektüre. B. Inhaltsangabe von Livius, liber XXI. 2. Wesen und Bedeutung der Geschichte. 3. Werth der Höflichkeit. 4. Die Widerwärtigkeiten des Lebens als Mittel zu einer höheren Bildung betrachtet. 5. Kunst und Handwerk. 6. Arbeit ist des Blutes Balsam, Arbeit ist der Tugend Quell. Herder. 7. Cäsar vor dem Senat bei der Catilinarischen Verschwörung. Nach Sallust. 8. Inhaltsangabe der ersten Satire des Horaz. 9. Wahre Größe sucht keinen Ruhm. 10. Ein Geduldiger ist besser, denn ein Starcker. 11. Die Macht des Geldes. 12. Die Germania des Tacitus, ein Sittenpiegel für die Römer. Nach Tacitus.

### Französische Themata.

1. Analyse des premiers deux actes de l'Avare par Molière. 2. Analyse des derniers trois actes de l'Avare. 3. Les pyramides. 4. Analyse des premiers deux actes d'Horace, tragédie par Corneille. 5. Analyse du troisième et du quatrième acte d'Horace. 6. Disposition du discours de Laharpe: Sur l'état des lettres en Europe. 7. La paix d'Augsbourg et la lettre de Majesté considérées dans leurs points de rapport. 8. Charlemagne.

### Englische Themata.

1. A country church-yard. 2. Peter the Great. 3. Pompey and Caesar. 4. The fable of: She stoops to conquer, comedy by Goldsmith. 5. Death of Charles I. 6. Causes and consequences of the Crusades. 7. The return of Richard the Lion-hearted from Palestina. 8. On history.

### Themata bei dem Abiturienten-Examen zu Ostern 1865.

1. Im Deutschen: Die Macht des Geldes.  
2. Im Englischen: Exercitium: Robert Bruce and William Wallace.  
3. Im Französischen: Résumer les principaux faits de l'histoire de France au moyen âge.  
4. In der Mathematik: 1. Zwei Punkte bewegen sich mit gleichförmiger Geschwindigkeit auf zweien sich unter einem rechten Winkel schneidenden geraden Linien nach dem Durchschnittspunkte hin. Ihre Entfernungen von dem Durchschnittspunkte sind  $a$  und  $b$  und ihre bezüglichen Geschwindigkeiten  $c$  und  $e$ . Wann werden beide Punkte die Entfernung  $d$  haben, und welches ist die kleinste Entfernung zwischen ihnen? 2. In einem Dreieck eine Parallele zur Grundlinie so zu ziehen, daß das

abgeschnittene Dreieck eben so groß ist, als dasjenige, welches die Grundlinie des gegebenen Dreiecks zur Grundlinie und den Abstand der Parallelen zur Höhe hat. 3. Einen Centriwinkel von  $60^\circ$  so in 2 Theile zu zerlegen, daß sich die Sehnen dieser Theile wie 2 : 5 verhalten. 4. Zieht man von einem Punkte in der Leitlinie einer Parabel die beiden Tangenten an die Kurve und verbindet die Berührungspunkte, so geht diese Verbindungslinie durch den Brennpunkt.

5. **In der Physik:** 1. An welcher Stelle zwischen Erde und Mond ist die Anziehung beider Himmelskörper eine gleiche, wenn die Entfernung der Mittelpunkte beider Himmelskörper zu 60 Erdradien und die Mondmasse  $= \frac{1}{81}$  der Erdmasse angenommen wird? 2. Den Weg zu construiren, den ein einfacher Lichtstrahl in einem Wassertropfen zurücklegt.

6. **In der Chemie:** Welches Verhalten zeigen die bekannteren Metalle gegen Salpetersäure, Schwefelsäure und Chlorwasserstoffsäure?

## B. Verordnungen der Behörden von allgemeinerem Interesse.

Vom 7. April 1864. Nach den von dem Herrn Finanz-Minister unter dem 7. Februar d. J. erlassenen Bestimmungen über Ausbildung und Prüfung für den königlichen Forstverwaltungsdienst ist die Zulassung zu demselben nur Demjenigen gestattet, welcher 1. das Zeugniß der Reife als Abiturient an einem Preussischen Gymnasio oder von einer Preussischen Realschule erster Ordnung erlangt und in diesem Zeugnisse eine unbedingt genügende Censur in der Mathematik erhalten, 2. das 23. Lebensjahr noch nicht überschritten hat, 3. eine namentlich in Beziehung auf das Seh- und Hörvermögen fehlerfreie, kräftige, für die Beschwerden des Forstdienstes angemessene Körperbeschaffenheit besitzt, 4. über tadellose sittliche Führung sich ausweist und 5. den Nachweis der zur forstlichen Ausbildung erforderlichen Subsistenz-Mittel führt.

Vom 10. April 1864. Der Lehrplan der Realschule auf das Schuljahr von Ostern 1864 bis 1865 wird genehmigt.

Vom 26. Mai 1864. Nach einer Mittheilung des Herrn Ministers für Handel u. ist bei dem königlichen Gewerbe-Institut in Berlin wiederholt die Wahrnehmung gemacht worden, daß es den dem Studium der Mechanik sich daselbst widmenden jungen Leuten, welche ihre Ausbildung auf Gymnasien und Realschulen erhalten haben, an der erforderlichen Fertigkeit im Zeichnen fehlt. Demnach sollen die Schüler, welche später auf das Gewerbe-Institut überzugehen beabsichtigen, bei Zeiten auf das daselbst unerläßliche Erforderniß einer genügenden Fertigkeit im Freihand- und Linear-Zeichnen aufmerksam gemacht und ihnen eine gewissenhafte Benützung des Zeichenunterrichts zur Pflicht gemacht werden.

Vom 24. Juni. Nachdem die Realschule I. Ordnung zu Hagen dem inländischen Programm-Austausch-Verbande beigetreten ist, erhöht sich die Zahl der an das königliche Provinzial-Schulcollegium einzusendenden Programme auf 250 + 6.

Vom 4. Juli 1864. Durch Ministerial-Rescript vom 20. Juni d. J. ist in Bezug auf die Einführung neuer Schulbücher die Circular-Befugung vom 28. April 1857 durch nähere Bestimmungen ergänzt worden. Dieselben werden zur Kenntnisaahme und Nachachtung bei künftig zu stellenden Anträgen mitgetheilt.

Vom 4. Juli 1864. Die Bethheiligung der an Gymnasien, Realschulen und Seminarien fungirenden Turnlehrer an einem Curfus der Central-Turn-Anstalt erscheint um so mehr geboten, als demnächst eine Verordnung in Aussicht genommen ist, daß von einem noch zu bestimmenden Termine ab an den höheren Unterrichts-Anstalten und Seminarien der Turnunterricht nur solchen Lehrern übertragen werden darf, welche in der Central-Turn-Anstalt ausgebildet sind, oder ihre Qualification vor einer besonderen Prüfungs-Commission nachgewiesen haben.

Vom 15. Juli 1864. Empfehlung der lateinischen Schulgrammatik des Professor Dr. Fromm in Berlin.

Vom 1. October 1864. Der Magistrat ordnet an, daß künftig alle Sammlungen für den Schuldiener oder sonst Jemand fortfallen.

Vom 4. October 1864. Mittheilung des Revisions-Gutachtens der königlichen wissenschaftlichen Prüfungs-Commission für Schlesien und Posen über die Abiturienten-Arbeiten zu Ostern 1864.

Vom 10. October 1864. Das im Verlage von Wiegandt und Griepen in Berlin erschienene, von dem Geheimen Ober-Regierungs-Rathe Dr. Wiese im Auftrage des Herrn Ministers herausgegebene Werk: „Das höhere Schulwesen in Preußen“ wird zur Anschaffung für die Bibliothek empfohlen.

Vom 27. December 1864. Durch die Theilnahme des Progymnasiums in Gnesen an dem Programmen-Austausche erhöht sich die Zahl der an das königliche Provinzial-Schulcollegium einzuschickenden Programme auf 251 + 6.

Vom 2. Januar 1865. Es wird Seitens des königlichen Provinzial-Schulcollegii eine gutachtliche Aeußerung des Directors veranlaßt über den anderweitig angeregten Vorschlag, unter Wegfall der bisherigen Sommer- und Michaelis-Ferien 5½ wöchentliche Herbst-Ferien bei den Gymnasien und Realschulen der Provinz einzuführen.

## C. Chronik.

Aus dem Lehrer-Collegium der Realschule schied zu Ostern 1864 Herr Dr. Ottomar Meibauer, um in England wissenschaftliche Zwecke zu verfolgen. An seine Stelle trat Herr Karl Hofmann, bisher ordentlicher Lehrer an der Realschule in Grünberg. — Die erste Klasse der Vorschule mußte wegen zu großer Schülerzahl getheilt werden, und wurde als Lehrer des zweiten Stübs Herr Heinrich Fehner berufen, welcher seine Ausbildung auf dem hiesigen königlichen Schullehrer-Seminar genossen hatte.

Das Stiftungsfest der Anstalt wurde durch den üblichen Auszug nach Rinkau am 24. Mai gefeiert. Da die Kälte schon um die Mittagszeit zur Heimkehr nöthigte, wurde am dritten Juni der Nachmittag zur Fortsetzung der Feier bewilligt. — Außerdem fiel am 14. Juni der Unterricht für die Nachmittagsstunden wegen großer Hitze aus.

Die Ordnung der Vorträge bei dem Weihnachts-Actus, welcher am 20. Dezember stattfand, war folgende:

Erster Theil: 1. Rede des Primaners Wiese: Ueber Licht, Wärme und Electricität. 2. Rede des Primaners Schmidt: The lady of the lake. 3. Rede des Primaners Baraniecki: Sur les Hononymes français.

Zweiter Theil: 1. Erste Gesangklasse: 1. „Tochter Zion, freue Dich“ (Händel). 2. „Im Gesang“ (G. Häser). 3. „Jägers Lust“ (G. Kreutzer). 2. Unruh (Vorschulklasse III.): Alle Jahre wieder (Hey). 3. Gebauer, Billert, Guch, Kennewanz, Komrnusch, Perbandt, Schmidt I., Dümas (Va.): Der alte Wolf (Lessing). 4. Wagner, Born, Bouvain, Pfähler, Reimarus (I.): L'humoriste, ou comme on fait son lit, on se couche (Leclereq). 5. Kollhoff (IIIa.): Das Schloß am Meer (Umland). 6. Laske (VIa.): Chlopek (Wegierski). 7. Böhberg (IVa.): Das grüne Thier (Kopisch). 8. Erste Gesangklasse: 1. „Zurück an's Vaterland“ (Mägeli-Grt). 2. „Im Wald“ (G. M. v. Weber). 3. „Es ist bestimmt in Gottes Rath“ (Mendelssohn). 9. Gräf (VIa.): Winters Ankunft (S. Klette). 10. Hildebrandt (IVa.): De Rechnung ahn' Wirth (Fris Reuter). 11. Bouvain (IIIa.): Le chartier embourbé. 12. Gerber, Reimarus, Just (I.): Scene aus Tasso (Act. II. 3) (Göthe). 13. Popp (II.): Cleopatra sailing down the Cydnus (Shakespeare, Antony and Cleopatra). 14. Münch (Vb.): Oben und unten (Wagemann). 15. Pawelz (Vorschulklasse III.): Wer hat die schönsten Schäfchen? (Hoffmann v. Fallersleben). 16. Erste Gesangklasse: 1. Der Sonntag. 2. Die Sterne. (Engerer Chor.) (Zaubert). 3. Gebet aus dem Freischütz (G. M. v. Weber). 17. Lange, Fädel (Vorschulklasse I.): Fuchs und Esel (Glein). 18. Friedrich (VIa.): Siegfried's Schwert (Umland). 19. Kinze, Guch, Löwe, Laß, Saloschin (IIIa.): Siebente Nakame des Hariri (Rüdert). 20. Donner (I.): Odi profanum vulgus (Horatius). 21. Mogall (IVa.): Hormusan (Rüdert). 22. Selonek, Bujse, Rahm, Brunk (IVb.): Bürgermeister und Nachtwächter (Claudius). 23. Ajmus,

Liebermann I. und II., Gräf, Hennisch, Pulvermacher, Peterjon, Mann, Haberstroh (Vla.): Kinderconcert. 24. Erste Gesangsclasse: 1. Esfenkönigin (Kürschmann). 2. Stille Nacht, heilige Nacht.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Königs wurde am 22. März durch eine Festrede des Herrn Oberlehrer Dr. Schulz in der Aula gefeiert.

## D. Statistische Nachrichten.

Die Zahl der Schüler betrug im Winter-Semester 18<sup>63</sup>/<sub>64</sub> 563, von denen sich 436 in der Realschule und 127 in der Vorschule befanden. Im Laufe des Jahres sind abgegangen 121, unter denen uns die Quintaner Johana Gerlich, Theodor Brandt, und die Vorschüler Richard Koppe, Arnold Herrmann, Rudolf Schaum durch den Tod entzogen wurden; neu aufgenommen wurden 179, so daß die Gesamtzahl der Schüler, welche im Winter-Semester 18<sup>64</sup>/<sub>65</sub> die Anstalt besuchten, 621 betrug, von denen sich 460 in der Realschule, 161 in der Vorschule befanden. Sie waren in folgender Weise vertheilt:

<b>a. Realschule.</b>								
Klasse.	Gesammtzahl.	Evangelische.	Katholische.	Jüdischer Religion.	Deutscher Abkunft.	Polnischer Abkunft.	Einheimische.	Auswärtige.
Prima . . . . .	14	14	—	—	14	—	9	5
Secunda . . . . .	14	8	3	3	13	1	8	6
Obertertia . . . . .	37	30	1	6	37	—	21	16
Untertertia Coet. a.	38	26	2	10	38	—	20	18
Untertertia Coet. b.	26	21	2	3	24	2	18	8
Quarta Coet. a. . .	42	34	3	8	41	1	24	18
Quarta Coet. b. . .	55	43	1	11	54	1	30	25
Quinta Coet. a. . .	71	59	—	12	71	—	51	20
Quinta Coet. b. . .	50	38	3	9	48	2	35	15
Sexta Coet. a. . . .	62	50	1	11	61	1	45	17
Sexta Coet. b. . . .	51	39	3	9	48	3	39	12
	460	359	19	82	449	11	300	160
<b>b. Vorschule.</b>								
Klasse.	Gesammtzahl.	Evangelische.	Katholische.	Jüdischer Religion.	Deutscher Abkunft.	Polnischer Abkunft.	Einheimische.	Auswärtige.
Klasse I. Coet. a. .	55	45	3	7	55	—	45	10
Klasse I. Coet. b. .	46	38	2	6	45	1	41	5
Klasse II. . . . .	60	49	1	10	60	—	60	—
	161	132	6	23	160	1	146	15
Gesamtzahl . . . . .	621	491	25	105	609	12	446	175

Bei der Abiturienten-Prüfung zu Ostern 1865, welche unter dem Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulraths, Consistorialrath D. Mehring abgehalten wurde, erhielten das Zeugniß der Reife: Reinhold Just, aus Podonin bei Chodziesen gebürtig, 19 Jahre alt, evangelischer Confession, 8 1/2 Jahre auf der Anstalt, 2 Jahre in Prima, zum Forstfach. Albert Schmidt, aus Snowraclaw gebürtig, 19 Jahre alt, evangelischer Confession, 9 Jahre auf der Anstalt, 2 Jahre in Prima, zum Steuerfach. Franz Giese, aus Stargard i. P. gebürtig, 21 Jahre alt, evangelischer Confession, 9 Jahre auf der Anstalt, 2 Jahre in Prima, will studiren. August Baraniecki, aus Bromberg gebürtig, 21 Jahre alt, evangelischer Confession, 10 Jahre auf der Anstalt, 2 Jahre in Prima, zum Maschinenbaufach. Gottlieb Wegner, aus Conitz gebürtig, 22 Jahre alt, evangelischer Confession, 11 Jahre auf der Anstalt, 2 Jahre in Prima, zum Baufach. Friedrich Donner, aus Konczewitz bei Culmssee gebürtig, 20 Jahre alt, evangelischer Confession, 7 Jahre auf der Anstalt, 2 Jahre in Prima, zum Baufach. Just und Giese erhielten das Prädikat: gut, die Uebrigen genügend. Zweien Abiturienten hat das Zeugniß der Reife nicht zuerkannt werden können.

## E. Lehr-Apparate.

Für die Lehrer-Bibliothek wurden u. A. angeschafft: Graff, althochdeutscher Sprachschatz; F. Becker, der deutsche Stil; F. Grimm, Attraction; Andresen, Register zu F. Grimm's deutscher Grammatik; G. Pottner, Literaturgeschichte des achtzehnten Jahrhunderts; — Werke von Rabelais, Montaigne, Delille, Lebrun, J. B. Rousseau, Malherbe *et. Macaulay*, *essais*; E. Renan, *histoire des langues Sémitiques*; Gräfenhan, *Geschichte der classischen Philologie*; Werke von Dio Cassius, Appianus, Strabo *et. Ersch und Gruber*, *allgemeine Encyclopädie der Wissenschaften Sect. I., 1—25; Sect. II., 1—11; Sect. III., 1—5*; Wiese, *das höhere Schulwesen in Preußen*; Wittke, *Städtebuch der Provinz Posen*; Lyell, *Geologie*; Darwin, *Entstehung der Arten im Thier- und Pflanzenreich*; Woodwood, *manual of the mollusca. et.*; C. F. Gauss, *Werke*, Bd. II.; Fortsetzungen von Stiehl, *Centralblatt für den Unterricht*; Poggendorf, *Annalen der Physik und Chemie*; Herrig, *Archiv für neuere Sprachen*; Steinthal und Lazarus, *Zeitschrift für Völkerpsychologie und Sprachwissenschaft*.

Geschenkt wurde vom Hohen Ministerium der geistlichen Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten: *Denkmale deutscher Baukunst* von Dr. Ernst Förster, Bd. IX.; *Vormbaum*, *Sammlung evangelischer Schulordnungen*, Th. III.

Für das physikalische Cabinet: Elektromagnetischer Hammer mit Relais-Einrichtung; elektrische Mühle; Wasserzerlegungs-Apparat mit getheilten Röhren; Wasserstoffgas-Apparat; Gasätherlampe und Platindraht zum Spektroskop; Lupe mit Stativ; Apparat, das Freiwerden der gebundenen Wärme beim Gefrieren des Wassers zu zeigen; Apparat zur Demonstration des Brechungsgesetzes; Pneumatisches Feuerzeug von Glas; Uranglaswürfel, zwei Glastafeln mit Baryumplatinchlorür; Schrift zur Fluorescoenz, Gummiröhr *et.*; Optische Bank mit Hohlspiegel, Linsen, Papierwänden, Schiebern und Theilungen; an Stelle einer Luftpumpe, welche mit dazu gehörigen Apparaten an die hiesige städtische Bürgerschule überging, 1 doppelstielige Luftpumpe mit Glasstiefeln, Graßmann'schem Hahn und Manometer, dazu: 1 Dajymeter, Magdeburger Halbkugeln, Heronsball von Glas, Cylinder zum Blasen Sprengen von Glas.

Die Lehrmittel für das chemische Cabinet, für den geographischen, Gesang- und Zeichen-Unterricht erhielten die nöthigen Ergänzungen und Verbesserungen; die Schüler-Bibliothek und die Schulbücher zum Gebrauch für ärmere Schüler sind angemessen vermehrt worden.

# Öffentliche Prüfung.

Dienstag, den 11. April 1865.

## Morgens von 8 Uhr ab.

Untertertia b.	Naturgeschichte: Dr. Kleinert.
Untertertia a.	Arithmetik: Dr. Schulz.
Obertertia.	Latein: Hegel.
	Französisch: Dr. Böning.
Secunda.	Deutsch: Dr. Weigand.
	Stereometrie: Lehmann.
Prima.	Englisch: Dr. Weigand.
	Mechanik: Lehmann.

Entlassung der Abiturienten durch den Director.

Gesang der ersten Singeklasse: Motette von Haydn.

## Nachmittags von 2 Uhr ab.

Vorschullasse II.	Rechnen: Seeling.
Vorschullasse Ib.	Deutsch: Fehner.
Vorschullasse Ia.	Religion: Schmidt II.
Sexta b.	Deutsch: Böhm.
Sexta a.	Latein: Schmidt I.
Quinta b.	Rechnen: Hofmann.
Quinta a.	Geographie: Bundschu.
Quarta b.	Französisch: Dr. Krause.
Quarta a.	Geschichte: Dr. Dubislav.

Probezeichnungen liegen im Reichenaale aus.

Der Unterricht für das Winter-Semester wird Mittwoch, den 12. April, geschlossen. Die Genjuren müssen nach den Ferien den Herren Klassenordinarien mit den Unterschriften der Eltern oder Vormünder vorgezeigt werden.

Der Unterricht für das Sommer-Semester beginnt Dienstag, den 25. April, früh 9 Uhr.

Zur Prüfung und Inscription neuer Zöglinge wird der Unterzeichnete am 24. April, Vormittags von 9—12 Uhr, im Schullokal zu sprechen sein. Für auswärtige Eltern wird bemerkt, daß zu den Bedingungen der Aufnahme die Wahl einer Pension gehört, welche die Zustimmung des Directors hat.

G. Gerber.



© The Tiffen Company, 2007

# TIFFEN® Gray Scale

- A 1 R 2 G 3 B 4 G 5 B 6 M 7 W 8 G 9 K 10 B 11 C 12 Y 13 M 14 B 15 16 17 18 19

